Biotopname
Pfeifengraswiese zwischen Großem Fürstenseer See und Großem Schmarssee

X

TK10 0608 - 121 - **Biotop-Nr.** 4058

Anschluß in TK

Standort /Geologie
vermoorte Nische im Sander

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 0 , 9192

Gemeinde / Stadt
Wokuhl-Dabelow (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT 6410 FFH-Gebiet DE 2645 - 301

aktueller Erhaltungszustand [ ] A [X] B [ ] C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	GFP	GFM	MSP								UMV	
%	60	30	10									

Vegetationseinheiten
Binsen-Pfeifengras-Feuchtwiese, Wiesenseggen-Feuchtwiese, Pfeifengras-Staudenflur

Habitate + Strukturen	COV	COS	DHM							

Beschreibung / Besonderheiten
Kleine gemähte Moorwiese nördlich des Verbindungsgrabens zwischen Großem Fürstenseer See und Großem Schmarssee, umgeben von Nadelforst, Bruchwald, Mischwald, Grasfluren und dem Graben im S. Sie befindet sich in einer vermoorten Nische, die zum Verlandungsbereich des Großen Schmarssees gehört, und besitzt mesotroph-saure, feuchte bis sehr feuchte Standortbedingungen, unter denen eine extensiv gemähte Pfeifengraswiese ausgebildet ist. Ineinander verzahnt sind Bestände von Flatter-Binse, Wiesen-Segge, Hirse-Segge und Pfeifengras, am NO-Rand ist ein Streifen aufgelassen, auf dem sich einzelne Gehölze und eine Pfeifengras-Staudenflur befinden. Bemerkenswert sind außerdem die Arten Hunds-Straußgras und Gew. Wassernabel. Die Fläche war zum Kartierzeitpunkt äußerst kurzrasig.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	X	aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 121 - **Biotop-Nr.** 4058

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex nigra Molinia caerulea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Agrostis canina Carex panicea Deschampsia cespitosa Juncus effusus
Rhytidiadelphus squarrosus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula Pinus sylvestris Salix cinerea Festuca rubra agg.
Hydrocotyle vulgaris Lysimachia thyrsiflora Ranunculus repens Rumex acetosa
Rumex acetosella

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 29.11.2010

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: pöyry hofstetter

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0